



Lokale Aktionsgruppe
Aischgrund e.V.

lag-aischgrund.de



Holz Kunst Bienen

Eine Entdeckungsreise zu den
Figurenbeuten im Aischgrund

Auf den Spuren der Bienenwächter

Die Tradition von Figurenbeuten reicht bis ins 17. Jahrhundert zurück. Dabei sollten die riesigen, teils über drei Meter hohen Holzfiguren ursprünglich Honigdiebe vom Garten der Imker fernhalten.

Weil sie auch schön anzusehen sind, gelten Figurenbeuten längst als beliebtes Ausflugsziel. Im Aischgrund stehen mehrere dieser Skulpturen, die meist aus Eichenstämmen herausgesägt wurden. Sie stellen berühmte oder für die Region typische Menschen dar.

Im Innern der Beuten können bis zu 50.000 Bienen leben. So werden sie zum Bindeglied zwischen Kunst und Naturschutz. Örtliche Imkervereine haben ein wachsames Auge auf die Bewohnerinnen.

Eine Künstlerin, die sich ganz den fleißigen Bienen verschrieben hat, ist die Imkerin und Bildhauerin Birgit Jönsson aus Nürnberg. Der Großteil der in dieser Broschüre gezeigten Figurenbeuten trägt ihre Handschrift. In Auftrag gegeben wurden die meisten der beeindruckenden Figuren von den jeweiligen Gemeinden und mit einem Zuschuss der LAG Aischgrund bedacht. Einige sind auch in Privatinitiative entstanden.

Die Broschüre soll Einheimischen und Touristen Lust machen, die Figurenbeuten zu besuchen und den Aischgrund in seiner ganzen Schönheit zu genießen.



Georg Wilhelm Steller wurde 1709 in Bad Windsheim geboren. Der Naturforscher war als Teilnehmer der Großen Nordischen Expedition bei der Entdeckung Alaskas dabei. Nach ihm benannt ist die Stellersche Seekuh, die zwar ausgestorben, aber mit ihm als Figurenbeute verewigt ist. Steller starb mit nur 37 Jahren in Sibirien. David Wirtz aus dem Landkreis Schwäbisch Hall hat das Kunstwerk 2015 geschaffen. Nach einer Reparatur hat es einen neuen Standort bekommen.

**Standort: Bad Windsheim
Kurpark, nahe des
Lehrbienenstands**



2

Kaiserin Kunigunde



Der Sage nach soll sich Kaiserin Kunigunde um das Jahr 1000 im dichten Wald, dem Osing, verirrt haben. Nur durch das Glockengeläut von Rüdिसbronн, Krautostheim, Herbolzheim und Humprechtsau fand sie wieder heim. Aus Dankbarkeit schenkte Kunigunde das Waldgebiet den vier Dörfern. Alle zehn Jahre wird der Osing unter den Rechtlern neu verlost. Die Dorfgemeinschaft von Rüdिसbronн hatte die Idee zur Skulptur, die der Rüdिसbronнер Grischka Kohn aus einer Pappel geschnitzt hat. 2019 war Einweihung. Bienen haben hier keinen Platz. Der Osing-Rundwanderweg führt vorbei.

Standort: Rüdिसbronн
Umgehungsstraße



Nonne Barbara

3

Barbara von Leonrod war die letzte Nonne im Kloster Birkenfeld. 1275 wurde das Zisterzienserinnenkloster gegründet und 275 Jahre später nach der Reformation aufgelöst. Zum religiösen Leben in der Gemeinschaft gehörte auch die Imkerei, damals Zeidlerei genannt. Die Figurenbeute steht an einer neu geschaffenen Rast- und Gedankenstation am östlichen Eingang von Birkenfeld. Der Rundweg „Auf den Spuren der Zisterzienser“ führt direkt vorbei. Ortsprecher Bastian Krämer und die Dorfgemeinschaft Birkenfeld gaben den Anstoß für die Bienenbeute, die im September 2025 eingeweiht wurde. Jörg Fritsche aus Pfullendorf hat das Kunstwerk geschaffen, für das Förderung aus dem Regionalbudget der Kommunalen Allianz NeuStadt und Land floss.

Standort: Birkenfeld
Östliche Ortseinfahrt,
von Neustadt kommend





Er gehört zu den historischen Persönlichkeiten der Stadt Neustadt a.d.Aisch: Albrecht Achilles (1414-1486). Der Kurfürst von Brandenburg und Markgraf von Ansbach-Kulmbach feierte militärische Erfolge. Das Alte Schloss in Neustadt ließ er als Jagd- und Familiensitz erbauen. Hier am Maschikelesturm steht die Figurenbeute.

Im Schloss sind heute Museen, unter anderem das Aischgründer Karpfenmuseum, untergebracht. Im Jahr 2013 fand die Einweihung der Beute statt. In unmittelbarer Nähe führt der Aischtalradweg vorbei.

**Standort: Neustadt a.d.Aisch
Altes Schloss**



Die Karpfenteichwirtschaft hat im Aischgrund eine lange Tradition. Der Aischgründer Spiegelkarpfen ist die Spezialität, die in den Weiherketten heranwächst. Die Gemeinde Diespeck hat die Figurenbeute „Diespecker Teichwirt“ schaffen lassen. Der Teichwirt wurde 2014 eingeweiht.

**Standort: Diespeck
Pavillon direkt am
Aischtalradweg nahe
der Klobenmühle**



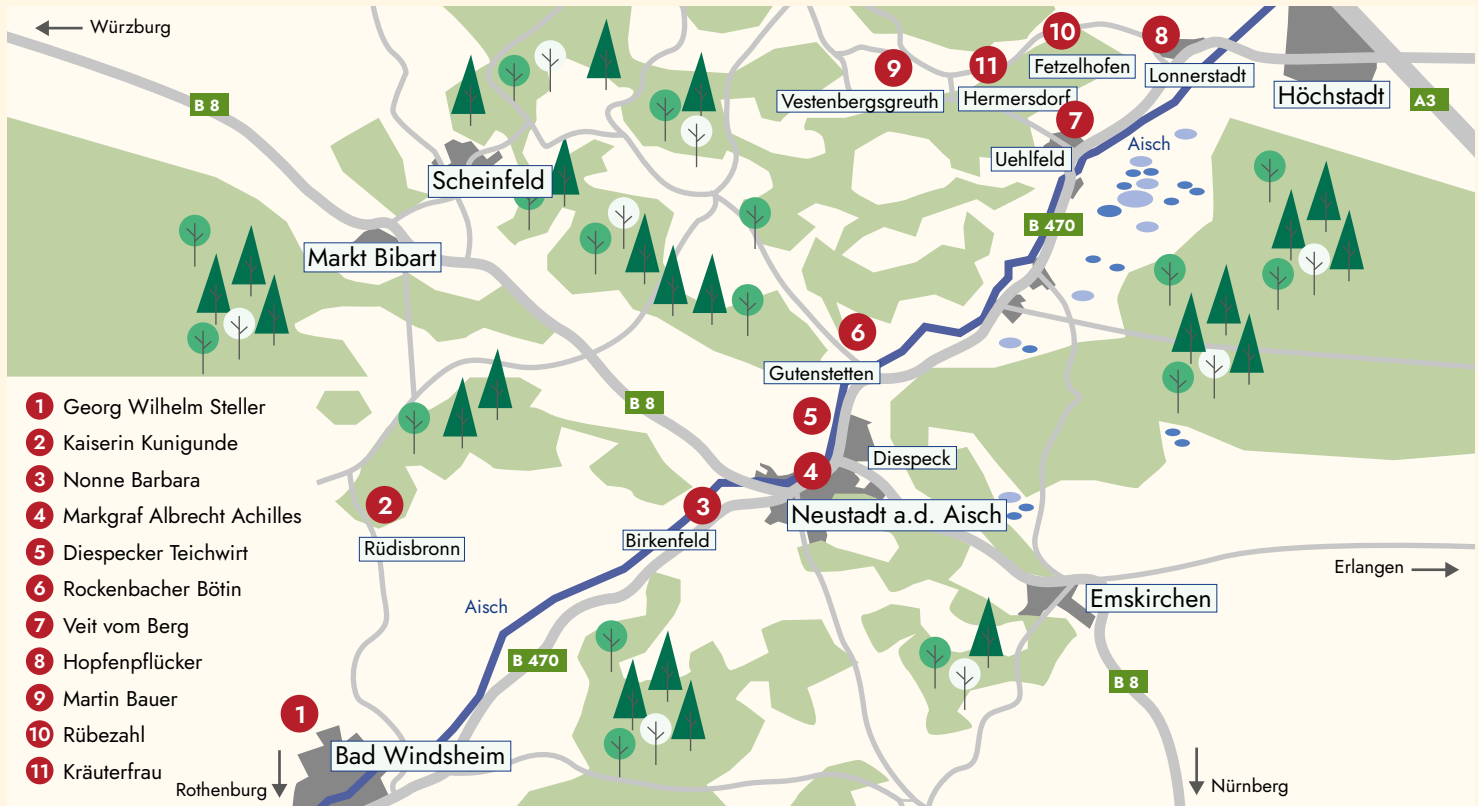
Standorte der Figurenbeuten

Auf der Webseite der LAG Aischgrund unter www.lag-aischgrund.de finden Sie neben der Übersichtskarte zu den Figurenbeuten weitere Informationen zu den einzelnen Kunstwerken.

Hier gibt es auch Ausflugstipps, Infos zu LEADER-Projekten und Broschüren mit Rad- und Wanderwegen zum kostenlosen Download.



zur Übersichtskarte



Die Figurenbeute stellt Barbara Rühl dar, eine Bewohnerin der Ortschaft Rockenbach. Rühl wurde 1853 geboren und wurde fast 93 Jahre alt. Sie war bekannt als die Bötin, die in einem Huckelkorb Butter und Eier von den örtlichen Bauern nach Neustadt transportierte und dort verkaufte. Auf ihrem Rückweg brachte sie Waren aus der Stadt mit ins Dorf. Ihr Weg führte sie stets durch Gutenstetten. Die Beute wurde 2019 eingeweiht. Der Aischtalradweg sowie der Bier- und Klosterweg sind in der Nähe.

Standort: Gutenstetten
Südlicher Ortseingang am Pavillon.



Veit vom Berg war evangelischer Pfarrer, geboren 1612 in Baudenbach. Er wirkte im Aischgrund. Nach dem Dreißigjährigen Krieg wurde er Pfarrer in Uehlfeld, das niedergebrannt, geplündert und entvölkert war. Sein Gebetbuch in der Brusttasche soll ihn vor einer tödlichen Kugel bewahrt haben. Das Einschussloch dient jetzt Bienen, die in der Skulptur leben, zum Ein- und Ausfliegen. Veit vom Berg starb 1675 in Uehlfeld. Er ging als „Held im Kirchenrock“ in die Geschichte ein. Die Figur ist Teil des Kräuter-Rundwegs.

Standort: Uehlfeld
Ortsmitte St.-Jakobus-Kirche



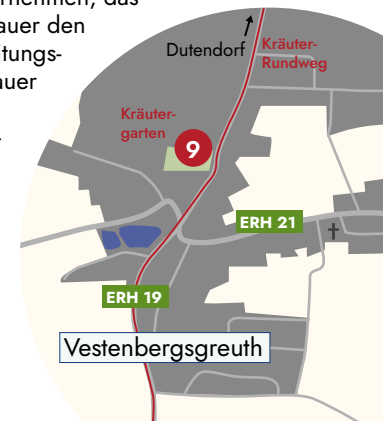
Der Hopfen hatte für Lonnerstadt einst große wirtschaftliche Bedeutung. Deshalb ist die Hopfendolde im Wappen verewigt. Bis Ende der 1930er Jahre wurde die Pflanze hier angebaut. Für die 1100-Jahrfeier hatten die Lonnerstadter vorübergehend einen Hopfengarten angelegt. Die Figurenbeute „Hopfenpflücker“ ist im Jahr 2013 entstanden als Teil des Kräuter-Rundwegs. Auch der Aischtalradweg führt ein paar Kilometer entfernt vorbei.

**Standort: Lonnerstadt
Südlicher Ortseingang**



Martin Bauer (1902-1998) aus Vestenbergsgreuth war selbst Landwirt und Imker. Aus seiner Leidenschaft, Wildkräuter zu sammeln und an Apotheken und Drogerien zu verkaufen, entwickelte sich das heute weltweit agierende Unternehmen, das seinen Namen trägt. 1930 legte Bauer den Grundstein für die Kräuterverarbeitungsfabrik. Die Figurenbeute Martin Bauer stellt den Firmengründer dar. Das Kunstwerk ist im Jahr 2012 entstanden, es ist Teil des Kräuter-Rundwegs. Die Firma Martin Bauer hat es in Auftrag gegeben.

**Standort: Vestenbergsgreuth
Kräutergarten der Firma
Martin Bauer**





Die Figurenbeute Rübezahl stellt eine Stütze dar – für eine Eiche, die rund 250 Jahre alt war und nach einem radikalen Verjüngungsschnitt abgestorben ist. Rübezahl ist aus einem der starken Äste dieses einst prächtigen Baumes entstanden. Thomas Reich aus Lichtenfels hat den Waldschrat im Jahr 2021 geschaffen.

Der Obst- und Gartenbauverein Fetzelhofen-Ailsbach hatte den Auftrag erteilt. Rübezahl ist anders als die bunten Figurenbeuten in dieser Broschüre. Und doch hat er seinen eigenen Charme – und Platz für ein Bienenvolk. Der Kräuter-Rundweg verläuft in der Nähe.

**Standort: Fetzelhofen
Südlicher Ortsrand**



Die Kräuterfrau ist eine von vier Skulpturen entlang des Kräuter-Rundwegs, der Vestenbergsgreuth, Uehlfeld und Lonnerstadt verbindet. Die Figur steht zwischen Hermersdorf und Weickersdorf. Hier führt auch der Schaukelweg entlang. Die von Birgit Jönsson geschaffene Figur erinnert an die Tradition des Kräuterranbaus und Kräutersammelns in der Region, das hauptsächlich Aufgabe der Frauen war. Die Bienenbeute wurde 2014 eingeweiht.

**Standort:
Vestenbergsgreuth
zwischen Hermersdorf
und Weickersdorf**



Für eine starke Region



LAG Aischgrund e.V.

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Aischgrund e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. In ihm sind 20 Gemeinden zusammengeschlossen. Die LAG bildet die Grundlage, um Fördergeld aus dem LEADER-Förderprogramm der Europäischen Union zu erhalten.

Die LAG-Mitarbeiterinnen im Diespecker Begegnungshaus beraten und informieren, wenn Sie Projektideen haben.

Lokale Aktionsgruppe (LAG) Aischgrund e.V.

Begegnungshaus
Sandstraße 3 | 91456 Diespeck
info@lag-aischgrund.de
www.lag-aischgrund.de

Fotos: LAG Aischgrund



Kofinanziert von der Europäischen Union



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland 2023 – 2027 gefördertes LEADER-Projekt im Freistaat Bayern